

„Meine Speise ist es, den Willen dessen zu tun,
der mich gesandt hat und sein Werk zu Ende zu führen.“
Joh 4, 34

Gott, unser barmherziger Vater, hat in seiner großen Liebe unsere

Sr. Dietburga CS

Martha Schwärzler

am Sonntag, dem 14. September 2014 in seine unendliche Herrlichkeit aufgenommen.

Sr. Dietburga kam am 22. November 1923 in Bregenz als achtetes Kind zur Welt. Vier ihrer Geschwister starben schon, bevor sie selbst geboren wurde, ein Bruder als sie sechs Jahre alt war. Die Volks- und Hauptschule besuchte sie bei den Dominikanerinnen in Bregenz/Thalbach. Anschließend absolvierte sie eine einjährige Haushaltungsschule und einen Handelskurs. Sie war zunächst im Haushalt ihrer Eltern tätig, bis sie in den Arbeitsdienst einberufen wurde, danach war sie als Kanzleikraft angestellt und nochmals im Haushalt ihrer Eltern. Sie engagierte sich in der katholischen Jugend und in der Marianischen Jungfrauenkongregation. Schließlich entschloss sie sich, das „Seminar für kirchliche Frauenberufe“ in Wien zu besuchen. In dieser Zeit lernte sie während zweier Praktika (Bahnhofsmision, Pfarrcaritas) unsere Schwesterngemeinschaft kennen.



Nach Ablegung der 1. Lebensweihe im Jahr 1951 war sie ein Jahr in der Notunterkunft der Bahnhofsmision in Wien tätig. Ihr weiterer Weg führte sie als Pfarrschwester bis 1957 in die Dompfarre Linz. Nach einem einjährigen Einsatz in der Bahnhofsmision am Wiener Südbahnhof kam sie nach Innsbruck, um dort in der Notunterkunft der Bahnhofsmision bis 1965 mitzuarbeiten. Es folgte eine einjährige Tätigkeit in der Familienhilfe in Wien. Anschließend brach sie für zehn Jahre nach München auf: zunächst als Leiterin des Mädchenheimes in der Goethestraße, dann in die Bahnhofsmision. Von 1976 bis 1984 leitete sie das Altenheim Marienstift in Dachau. Danach war sie bis 1990 für die Schwestern in Wien-Kalksburg verantwortlich und anschließend bis 1994 Leiterin des Schwesternhauses in Maissau. Vier weitere Jahre führten sie nochmals nach München, wo sie Sr. Monika unterstützte. 1998 kehrte sie nach Wien-Kalksburg zurück. Solange es ihr möglich war, erledigte sie für die Gemeinschaft verschiedene Dienste.

Sr. Dietburga war der Blick nach außen immer wichtig, sie war sehr belesen. Sie nahm bis zuletzt mit großem Interesse Anteil am Leben unserer Gesamtgemeinschaft. Die brasilianische Caritas Socialis war ihr besonders ans Herz gewachsen, sie betete viel für sie. Im kontemplativen Gebet fand sie ihren persönlichen Weg, Jesus nachzufolgen. In ihrem Testament schreibt sie: „Mit Freude diene ich in der Caritas Socialis dem Dreifaltigen Gott und den Mitmenschen: mit meiner Kraft, meinem Willen, meinem ganzen Sein.“

Wir begleiten unsere Mitschwester am Freitag, dem 26. September 2014 um 10:00 Uhr auf dem Kalksburger Friedhof (1230 Wien, Zemlinskygasse) zu ihrer letzten Ruhestätte und feiern anschließend im Hildegardishaus (1230 Wien, Mackgasse 1) für sie Eucharistie. Nach dem Mittagessen laden wir zu einer Gedenkstunde ein.

Wien, am 15. September 2014

Die Schwestern der
CARITAS SOCIALIS
im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kranz- und Blumenspenden bittet Sr. Dietburga um eine Spende
für die Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis
IBAN: AT24 6000 0000 0732 3704 BIC: OPSKATWW,